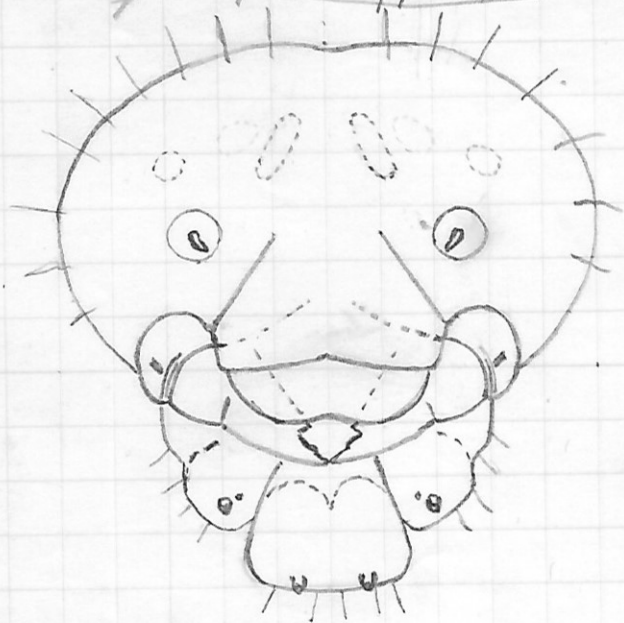


*Gasteruption affectator* ♂

Gasteromyia affectata L. (e. P. Rosqvist, Vanaja 1959)



pää edestä

stigmoja 9. paria 2. ja 4.-11. jalkojen etuosassa.

*Gasteruption affectator* (L.). Evaniidae.

Ich habe oft Larven von *Gasteruption affectator* (L.) aus den Nestern der Bienen und Raubwespen gefunden; besonders häufig aus den Nestern der *Prosopis*-Arten. Die Larve ist ein Ektoparasit, ein Raubtier; das frisst oft zwei oder mehrere Wirtslarven; namentlich in den *Prosopis*-Nestern, weil die *Gasteruption*-Larve sehr leicht die dünne Zellverchlüsse zerbricht.

Die Larve spinnt keinen Kokon, aber oft sondert sie an der Zellenwand eine gelbliche Schicht ohne keine erkennbare Gewebe oder Fäden ab. Wenn sie sich zur Conympha entwickelt, entleert sie ihre Exkremente aus dem Darm sowie die *Aculeaten*larven. In Bezug auf diesen Punkt unterscheidet sie sich deutlich von den *Ichneumoniden*-Larven.

Die Eonympha (Abb. 10, A und B): Der Rumpf ist stark dorsoventral abgeplattet; dem Kopf ausgenommen mit 13 Segmenten, die sind wie der Kopf spärlich behaart. Die 1.-12. Segmente mit starken Beulen, die zu einer einheitlichen ~~Wulst~~ Seitenwulste miteinander verschmelzen sind. Die Beulen der 1.-3. Segmenten sind wenig weiter unten als die der Abdomensegmente gelegen. Die 2.-11. Segmente auf dem Rücken mit hohen Querwulsten. 9 Paare Stigmen sind nahe des Vorderrandes des 2. und der 4.-11. Segmente in der Höhe des Oberrandes der Seitenwulste. Keine Spuren von dem Stigmen des 3. Segments sind bei den von mir gefundenen Larven - circa 60 Stücke - vorhanden gewesen (Dieses Stigma ist bei der Larve von G. granulithorax verkümmert, aber die Ende des Tracheenrohres ist jedoch mit einer Lupe unter der Haut sichtbar). Die Eonympha ist gelb; ihre Haut gerunzelt, die Wulsten aber glänzend; Haare gelb; Stigmen hellbraun.

Der Kopf (Abb. 10, ♀) weicht bedeutend von den Schlupfwespen ab und ist (wie andere Gasteruption-Larven) den Aculeatenlarven am nächsten ähnlich: Scheitel mit einer reichen Mittelfurche; Stirn mit 4 reichen Gruben, von denen die innere Grösser sind. Die durch einen braunen Kreis umgerandete Antenna ist deutlich erhaben und besitzt in der Mitte eine lange Sennilla, die nach innen gekrümmt ist. Clypeus viel breiter als hoch, mit einer reichen Furche von der Stirn getrennt; Oberlippe sehr kurz, ihrer Endwand in der Mitte eingeschnitten. Mandibel sehr stark, mit zwei gekerbten Zähnen; Mandibelspitze braun; Basalfeld durch einen braunen Streif geteilt. Maxilla mit zwei warzenförmigen Palpen, der innere Palpus sehr klein; Labium mit zwei Palpen. Der Kopf ist behaart, auch die Maxillen und das Labium mit vereinzelter Haaren.

Wenn die Somymphe gestört wird, windet sie sich und dreht lebhaft ihr Hinterleib.



Das Hinterleib ist wie bei der Imago ~~ähnlich~~ <sup>kennzeichnend</sup>  
an dem oberen Teil des Propodeum eingelenkt; es ist doch  
nicht von der Seite eingedrückt. Das Pronotum ist nicht halbförmig  
wie bei der Imago. ~~Stirn, Scheitel, Thoraxrücken, 11. Hinterleibssegmente~~  
~~ausgeschlossen dem Petiolus und die Innenseite der Hinter-~~  
~~Schiene~~

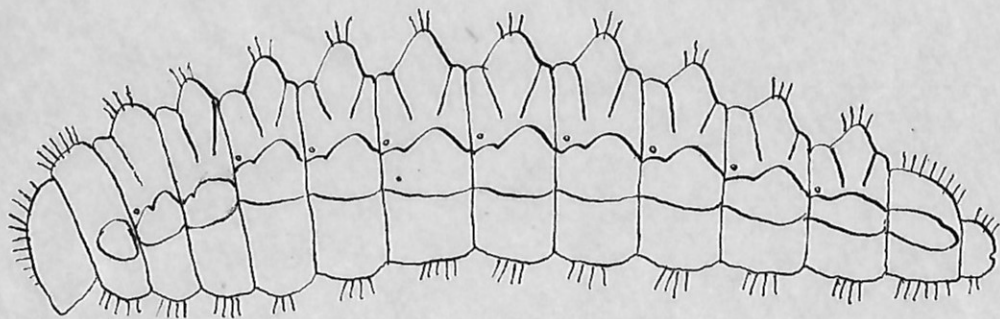
Stirn, Scheitel, Thoraxrücken, die Innenseite der Hinterschiene und  
Abdomensegmente ausschließlich dem Petiolus sind sehr fein ~~be-~~  
behaart. Die Behaarscheide des ~~gürtelartigen~~ Hinterleibsrücken gebogen  
(Die Abb. 11 stellt eine ♂-Puppe dar). Die Puppe ist gelb,  
die Augen anfangs hell, werden aber nach einigen Tagen  
braun und schliesslich schwarz gefärbt. ~~Die Puppe hat~~  
Sie deckt ihr Hinterleib.

Abb. 10. Gasteruption affectator (L.). Eonympha A. von der Seite,  
B. von oben, C. ders. Kopf von vorn, D. Antenna schräg von der Seite.

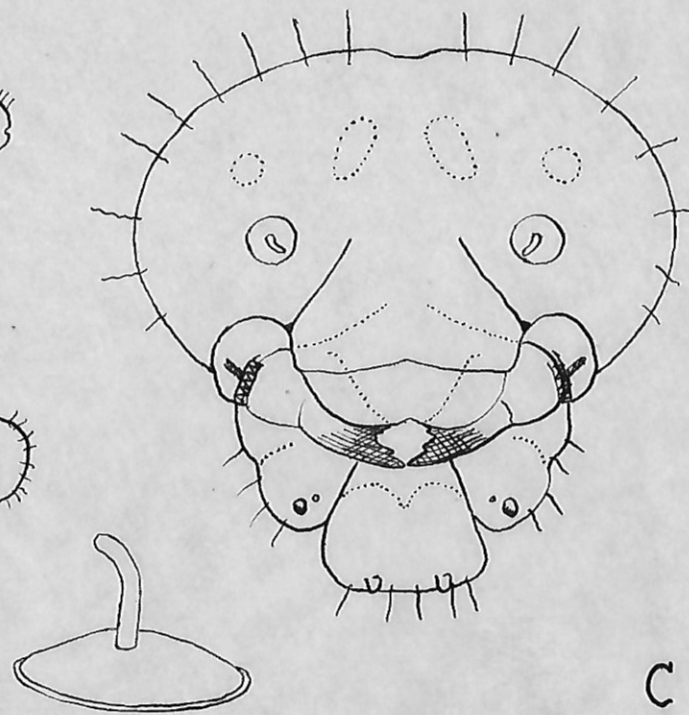
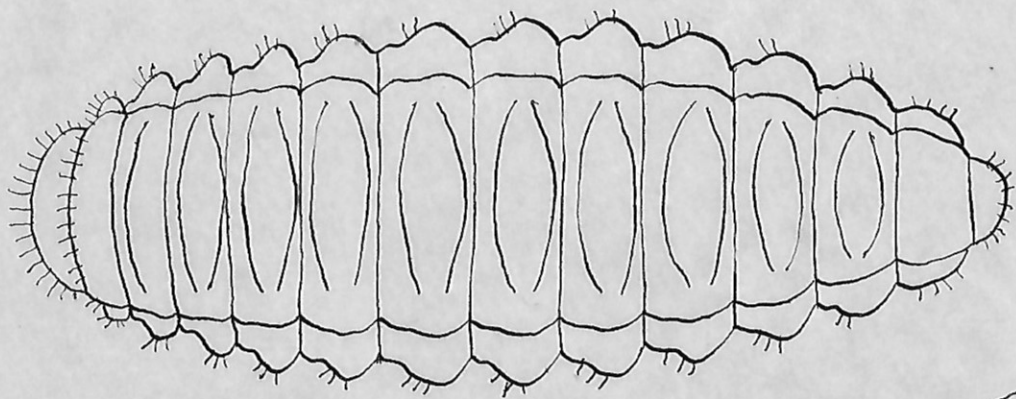
Abb. 11. Gasteruption affectator (L.). Puppe A. von der Seite,  
B. von unten.

Abb. 10. *Gasteruption affectator* (L.)

A



B

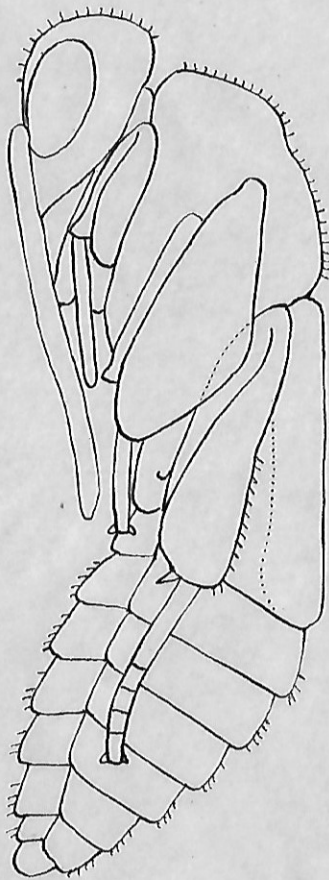


D

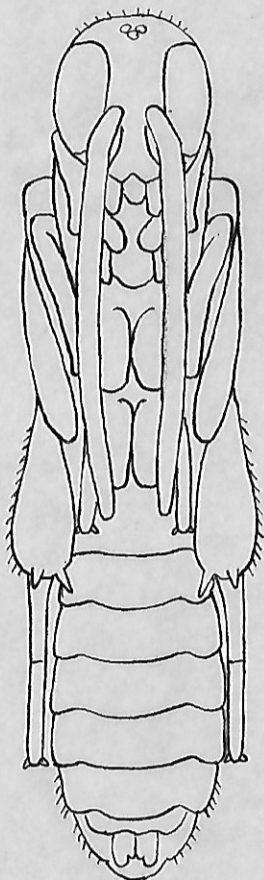
C

Abb. 11.

A



B



*Gasteruption affectator* (L.)